

Die Hauptbereiche in Zahlen 2014

Im August dieses Jahres sind zwischen der Ersten Kirchenleitung und den Hauptbereichen 1 bis 5 „**Zielvereinbarungen** über die Auftrags-, Ziel- und Aufgabenbeschreibung" abgeschlossen worden. Sie geben einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Dienste und Werke. Die Zielvereinbarungen mit den Hauptbereichen 6 und 7 werden im kommenden Jahr folgen.

Ergänzend dazu werden hier in Verbindung mit dem Haushaltsplan 2014 für jeden Hauptbereich die Eckdaten der Wirtschaftsplanung sowie ein aktualisierter Überblick über die finanzielle und personelle Ausstattung vorgelegt:

- Die **Eckdaten der Wirtschaftsplanung** geben Auskunft über Herausforderungen, Zielrichtungen und Besonderheiten der Wirtschaftsplanung 2014 im jeweiligen Hauptbereich.
- Die **Plan-Zahlen** geben zum einen die finanzielle Situation des Hauptbereichs insgesamt sowie der einzelnen Arbeitsbereiche und Arbeitsfelder wieder, zum anderen die Zahl der hauptamtlich Mitarbeitenden.
- Die Angaben zu den **Rücklagen** zeigen die Fähigkeit der Hauptbereiche zur Absicherung ihrer Arbeit gegenüber Kirchensteuereinnahmeschwankungen und andere Risiken (Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen) sowie Handlungsspielräume (Bestand der freien Rücklagen) auf. Entsprechend den Budgetregeln im Haushaltsbeschluss der Synode sind die Hauptbereiche verpflichtet, eine Absicherung in Höhe von 60 %, zum Teil aufgrund von besonderen Risiken auch bis 80% der Schlüsselzuweisungen aufzubauen.

Auf der Basis der von der Synode beschlossenen Schlüsselzuweisungen an die Hauptbereiche werden deren Wirtschaftspläne vom Finanzausschuss der Synode beraten und beschlossen.

Der Hauptbereich „Aus- und Fortbildung“ (Hauptbereich 1)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Im Wirtschaftsplan 2014 des Hauptbereichs 1 laufen verschiedene Linien zusammen:

1. Von der ehem. Nordelbischen Kirche her kommend setzt dieser Wirtschaftsplan die seit 2011 geplanten Einsparungen im Hauptbereich 1 abschließend um. Im Ergebnis dieser Einsparungspläne werden Ende 2014 insgesamt 3,25 Stellen abgebaut sein, davon drei VbE im Bibliotheks- und Medienzentrum in Hamburg und 0,25 VbE im Fortbildungsbereich in Schleswig-Holstein. Im Rahmen einer Neuorganisation der Arbeitsabläufe im Bibliotheks- und Medienzentrum wurden zugleich 1,16 Stellen neu geschaffen, so dass eine effektive Einsparung von 2,09 VbE erreicht sein wird – und zwar ohne Verlust von Dienstleistungen.
2. Von der Nordkirchenfusion her kommend setzt dieser Wirtschaftsplan die Vorgaben der Gemeinsamen Kirchenleitung zu den Einrichtungen der im HB 1 verbundenen Werke um: Die in diesen Vorgaben vorgesehenen Stellen werden im Jahr 2014 erstmals vollständig besetzt sein.
3. Mit der Nordkirchenfusion sind im HB 1 zwei mit besonderen finanziellen Risiken behaftete Einrichtungen beheimatet worden:
 - a) Das Kirchliche Bildungshaus Ludwigslust
 - b) Die Arbeitsgemeinschaft „Tage Ethischer Orientierung“.

In Bezug auf das Bildungshaus konnten die mit seinem Betrieb verbundenen wirtschaftlichen Risiken minimiert werden, indem nach entsprechenden Konsultationen mit der Geschäftsführung von EHiN auf einen Ausbau des Bildungshauses zu einem Tagungshaus verzichtet wurde.

In Bezug auf die Arbeitsgemeinschaft TEO tritt der HB 1 im Jahr 2014 in die finanzielle Verantwortung für den Aus- und Aufbau von TEO in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein/Hamburg ein und fängt den Wegfall von Drittmitteln auf. Zugleich ist ein Prozess begonnen worden, um die rechtliche, konzeptionelle und wirtschaftliche Aufstellung von TEO neu zu ordnen. Dieser Prozess soll im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen sein und wird die finanziellen Risiken, die sich mit dem Arbeitsbereich verbinden, kalkulierbar werden lassen.

Mit der Festlegung einer Ausgleichsrücklagenquote auf 70%, die der HB1 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Ende 2014 (mit Buchung im Jahr 2015) erreicht haben wird, sieht sich der HB 1 in der Verantwortung, die ihm anvertrauten verbleibenden Mittel möglichst vollständig in auftrags- und zielorientierte Arbeitsvollzüge umzusetzen. Dies ist mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan erreicht. Zugleich ist deutlich, dass der HB 1 in seiner Nordkirchen-Gestalt seine Bemühungen um Einsparungen über das Jahr 2014 hinaus fortsetzen muss. Die Arbeitsbereichsleiterkonferenz des HB 1 hat sich dazu verabredet, entsprechende Konzepte im Jahr 2014 auszuarbeiten.

Der Hauptbereich „Aus- und Fortbildung“ (Hauptbereich 1) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt	Hauptbereichs- leitung und Verwaltung	Nordkirchenbibl./ -musikbibl./ Kunstdienst	PTI	Schulkooperative Arbeit - TEO
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	445.300 €	81.900 €	1.100 €	170.600 €	191.700 €
Schlüsselzuweisung	4.072.000 €	1.606.400 €	274.100 €	1.924.500 €	267.000 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich	92.400 €		500 €	57.100 €	34.800 €
Sonstige Erträge	450.200 €	143.700 €	1.000 €	47.700 €	257.800 €
Summe der ordentl. Erträge	5.059.900 €	1.832.000 €	276.700 €	2.199.900 €	751.300 €
Personalaufwand	2.592.600 €	749.000 €	183.600 €	1.375.600 €	284.400 €
Sonstiger Aufwand	2.390.600 €	933.700 €	94.500 €	833.500 €	468.900 €
Summe der ordentl. Aufwendungen	4.983.200 €	1.742.700 €	278.100 €	2.209.100 €	753.300 €
Ergebnis der kirchl. Geschäftstätigkeit	76.700 €	89.300 €	- 1.400 €	- 9.200 €	- 2.000 €
Finanzergebnis und außerordentl. Erträge	61.600 €	58.200 €	1.400 €		2.000 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	138.300 €	147.500 €		- 9.200 €	

Personal

Gesamtzahl der MA	58	18	5	27	8
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	26	1		20	5
davon Pastoren/innen	9	1		6	2
Zahl der VbE	45,97	15,53	3,01	20,75	6,68
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	22,25	0,50		17,25	4,50
davon Pastoren/innen	7,50	0,50		5,00	2,00
unbesetzte Stellen					

Der Hauptbereich „Aus- und Fortbildung“ (Hauptbereich 1) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	604.000 €
Entnahmen	171.300 €
Zuführungen	
Endbestand (31.12.2014)	432.700 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

		davon:	<u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
* Anfangsbestand (01.01.2014)	2.914.900 €		2.356.400 €	558.500 €
Entnahmen				
Zuführungen	425.100 €			425.100 €
Endbestand (31.12.2014)	3.340.000 €		2.356.400 €	983.600 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 70%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 57,87 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 4.072.000 € aus. Die Differenz, zur im Haushaltsbeschluss vorgesehenen Quote in Höhe von 70%, kann durch Umbuchungen aus der freien Rücklage zugunsten der Ausgleichsrücklage erfolgen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes der freien Rücklagen wird ein Bestand von 72,70 % erreicht.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.

Der Hauptbereich „Seelsorge, Beratung und ethischer Diskurs“ (Hauptbereich 2)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Der Wirtschaftsplan folgt der Zielvereinbarung (mit einer umfangreichen Auftrags-, Ziel- und Aufgabenbeschreibung inkl. Schwerpunktzielen), die zwischen der Kirchenleitung und dem Hauptbereich 2 am 12.08.2013 abgeschlossen wurde und der Synode vorliegt.

Zu den Rahmenbedingungen für 2014 gehört:

- Der Hauptbereich 2 erhält weniger Mittel. Um einer ausgeglicheneren Absicherung der Aufgabenwahrnehmung aller 7 Hauptbereiche willen ist der prozentuale Anteil der Kirchensteuerzuweisung für den Hauptbereich 2 von 15,71 % in 2013 auf 15,14 % in 2014 abgesenkt.
- 2,5 % der Kirchensteuerzuweisung sind für Hauptbereichsübergreifende Zusammenarbeit als Aufwand fest eingeplant.
- Die Zielangabe für die Ausgleichsrücklage steigt für den Hauptbereich 2 auf 70 % der Kirchensteuerzuweisung und schließt eine differenzierte Risikoabsicherung (insbesondere für die Arbeit der beiden Regionalzentren für demokratische Kultur) ein.

Folgende drei Handlungsperspektiven leiten die Hauptbereich 2-Wirtschaftsplanung für das zweite volle Nordkirchen-Haushaltsjahr 2014:

1. **Fortführung der "konservativen" sparsamen Haushaltsführung:** mit sorgfältiger Bewirtschaftung und Haushaltsdisziplin, mit zweckgebundenen Rücklagen für beschlossene Projekte und Vorhaltung freier Rücklagen zur flexiblen wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit bei neu auftretenden Herausforderungen (insbes. im Rahmen der Zielvereinbarung und bei den Schwerpunktzielen).
2. **Einsatz der anvertrauten Rücklagenmittel für gezielte Innovationen und befristete Projekte:** Besetzung der vorhandenen Stellen, z. T. auf Zeit; befristete Maßnahmen (z. B. im KDA in Mecklenburg-Vorpommern); fachliche Unterstützung der Kirchenkreise bei Seelsorge-Aufgaben in ihrer Trägerschaft (Krankenhausseelsorge, Seelsorge im Alter); Investitionen zur Verbesserung der Veranstaltungs- und Arbeitsmöglichkeiten (z. B. in der ESG Rostock und der ESG Hamburg).
3. **Vorsorge** für Aufgaben, deren Refinanzierung ungesichert ist, und im Blick auf den Rückgang der Hauptbereichszuweisungen durch den weiter sinkenden landeskirchlichen Anteil.

Auf den ersten Blick weist der Gesamt-Plan 2014 wie auch der der meisten Arbeitsbereiche einen Fehlbetrag aus – dies deutet jedoch nicht auf eine Finanzierungslücke, sondern hat mit dem bewussten Einsatz von projektbezogenen, zweckgebundenen und freien Rücklage-Mitteln zu tun, die jedoch erst später in 2015 verbucht werden.

Der Hauptbereich „Seelsorge, Beratung und ethischer Diskurs“ (Hauptbereich 2) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt	Hauptbereichs- leitung und Ver- waltung	Seelsorge und Beratung	Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt	Evangelische Akademie	Ev. Studier- enden- gemeinden
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	214.100 €		62.000 €	64.500 €	78.200 €	9.400 €
Schlüsselzuweisung	5.403.200 €	579.800 €	2.264.200 €	1.238.500 €	672.900 €	647.800 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich	548.100 €	56.300 €	165.900 €		61.700 €	264.200 €
Sonstige Erträge	1.127.500 €	47.700 €	245.000 €	66.000 €	748.900 €	19.900 €
Summe der ordentl. Erträge	7.292.900 €	683.800 €	2.737.100 €	1.369.000 €	1.561.700 €	941.300 €
Personalaufwand	5.271.800 €	238.900 €	2.383.300 €	1.077.800 €	1.095.400 €	476.400 €
Sonstiger Aufwand	2.231.300 €	367.200 €	453.300 €	456.200 €	489.700 €	464.900 €
Summe der ordentl. Aufwendungen	7.503.100 €	606.100 €	2.836.600 €	1.534.000 €	1.585.100 €	941.300 €
Finanzergebnis	87.600 €	87.600 €				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 122.600 €	165.300 €	- 99.500 €	- 165.000 €	- 23.400 €	

Personal

Gesamtzahl der MA	97	6	* 38	17	23	13
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	74	3	33	12	18	8
davon Pastoren/innen	36	1	23	4	2	6
Zahl der VbE	67,82	4,00	27,89	13,86	15,82	6,25
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	56,49	1,50	26,25	10,62	13,75	4,37
davon Pastoren/innen	32,00	1,00	21,75	3,25	2,00	4,00
unbesetzte Stellen	10,00	0,25	4,43	2,00	1,50	1,82

* hinzu kommen 12 Pastoren/innen (9,75 VBE) im Bereich Krankenhauseelsorge, die zwar in kirchenkreislicher Anstellungsträgerschaft sind, aber vom Hauptbereich 2 refinanziert werden.

Der Hauptbereich „Seelsorge, Beratung und ethischer Diskurs“ (Hauptbereich 2) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	2.159.900 €
Entnahmen	
Zuführungen	596.800 €
Endbestand (31.12.2014)	2.756.700 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

		davon:	Ausgleichsrücklage	Sonstige Pflichtrücklagen
* Anfangsbestand (01.01.2014)	4.292.300 €		3.352.800 €	939.500 €
Entnahmen	20.000 €			20.000 €
Zuführungen	33.500 €			33.500 €
Endbestand (31.12.2014)	4.305.800 €		3.352.800 €	953.000 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 70%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 62,05 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 5.403.200 € aus. Die Differenz, zur im Haushaltsbeschluss vorgesehenen Quote in Höhe von 70%, kann durch Umbuchungen aus der freien Rücklage zugunsten der Ausgleichsrücklage erfolgen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes der freien Rücklagen wird ein Bestand von 102,03 % erreicht.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.

Der Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“ (Hauptbereich 3)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Der Wirtschaftsplan für 2014 des Hauptbereichs 3 „Gottesdienst und Gemeinde“ zeigt, dass es in den letzten Jahren gelungen ist, alle Arbeitsfelder des Hauptbereichs zu konsolidieren. Die Finanzierung der einzelnen Bereiche ist transparent, den Aufgaben angemessen und sparsam. Unterfinanzierungen, die bei den einen im Rahmen der nordelbischen Fusion zum Hauptbereich oder im Zuge der Nordkirchenbildung entstanden sind, sind ausgeglichen.

Zum 1. Januar 2014 wird es möglich sein, das Niederdeutsche Bibelzentrum Barth in den Hauptbereich zu integrieren.

Die Arbeit des Hauptbereichs 3 wird zu 72,75 % durch Kirchensteuerzuweisungen finanziert. Dazu kommen Zuschüsse Dritter und Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Angeboten.

Von den Ausgaben sind insgesamt 58,91 % der Kosten Personalkosten. Weitere 7,75 % der Ausgaben betreffen Miet- und Betriebskosten, die zur Grundausstattung der Mitarbeitenden gehören. Im kommenden Jahr wird es zusätzliche Ausgaben im Vergleich zu den letzten Jahren an folgenden Stellen geben:

- Die Arbeitsstelle Ehrenamt wird ihre Arbeit aufnehmen. Der Hauptbereich 3 kommt für ein Viertel der Kosten in den nächsten fünf Jahren auf.
- Im Bibelzentrum Schleswig wird die Ausstellung überarbeitet und teilweise erneuert.
- Zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der Plattdeutschen Arbeit in der Kirche regt der Hauptbereich 3 die Einrichtung einer halben Pfarrstelle an, um die handelnden Personen (vor allem Gemeindepastorinnen und Gemeindepastoren) zu entlasten, und ist bereit, sich an den Kosten zu beteiligen.

Für die Arbeitsstelle Kirche im Dialog, die dem Hauptbereich 3 zugeordnet ist, ist die Finanzierung der letzten beiden Jahre des Projektzeitraums von fünf Jahren noch zu klären. Dies betrifft die Zeit vom 1. September 2014 bis 31. August 2016.

Der Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“ (Hauptbereich 3) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt	Hauptbereichs- leitung und Verwaltung	Gemeindedienst	Gottesdienst- institut	Kindergottes- dienst	Posaunenarbeit
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	451.700 €		101.300 €	2.000 €	21.800 €	195.900 €
Schlüsselzuweisung	2.665.900 €	246.900 €	880.400 €	144.800 €	108.600 €	321.200 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich	361.300 €	52.800 €	20.000 €			22.600 €
Sonstige Erträge	185.800 €	20.000 €	22.900 €	9.400 €		31.200 €
Summe der ordentl. Erträge	3.664.700 €	319.700 €	1.024.600 €	156.200 €	130.400 €	570.900 €
Personalaufwand	2.151.600 €	178.000 €	646.200 €	110.800 €	75.900 €	219.100 €
Sonstiger Aufwand	1.500.700 €	133.300 €	378.400 €	45.400 €	54.500 €	347.800 €
Summe der ordentl. Aufwend.	3.652.300 €	311.300 €	1.024.600 €	156.200 €	130.400 €	566.900 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.400 €	8.400 €				4.000 €

Personal

Gesamtzahl der MA	48	6	16	3	2	5
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	31	3	10	3	2	3
davon Pastoren/innen	16	1	6	3	1	
Zahl der VbE	31,96	3,50	10,13	2,10	1,00	3,38
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	23,85	2,00	6,75	2,10	1,00	3,00
davon Pastoren/innen	12,60	0,50	5,00	2,10	0,50	
unbesetzte Stellen	6,50	1,50	2,00			

Der Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“ (Hauptbereich 3) in Zahlen – Plan 2014

	Popularmusik	Plattdüütsch in de Kark	Häuser der Stille	Bibelzentren	Kirchenmusik- werk	Arbeitsstelle Kirche im Dialog	Arbeitsstelle Ehrenamt
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	54.600 €			55.600 €	20.500 €		
Schlüsselzuweisung	220.800 €	19.700 €	124.200 €	454.100 €	33.300 €	93.700 €	18.200 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich	5.000 €			10.000 €		196.300 €	54.600 €
Sonstige Erträge	5.500 €	15.700 €		81.100 €			
Summe der ordentl. Erträge	285.900 €	35.400 €	124.200 €	600.800 €	53.800 €	290.000 €	72.800 €
Personalaufwand	102.000 €	31.400 €	94.200 €	402.400 €		227.800 €	63.800 €
Sonstiger Aufwand	183.900 €	4.000 €	30.000 €	198.400 €	53.800 €	62.200 €	9.000 €
Summe der ordentl. Aufwend.	285.900 €	35.400 €	124.200 €	600.800 €	53.800 €	290.000 €	72.800 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag							

Personal

Gesamtzahl der MA	2		2	8		4	
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	1		2	4		3	
davon Pastoren/innen			2	2		1	
Zahl der VbE	1,50		1,50	5,45		3,50	
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	1,00		1,50	3,50		3,00	
davon Pastoren/innen			1,50	2,00		1,00	
unbesetzte Stellen		0,50		1,50			1,00

Der Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“ (Hauptbereich 3) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	530.100 €
Entnahmen	
Zuführungen	201.000 €
Endbestand (31.12.2014)	731.100 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

		davon: <u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
* Anfangsbestand (01.01.2014)	1.806.600 €	1.504.600 €	302.000 €
Entnahmen			
Zuführungen	102.000 €		102.000 €
Endbestand (31.12.2014)	1.908.600 €	1.504.600 €	404.000 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 60%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 56,44 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 2.665.900 € aus. Die Differenz, zur im Haushaltsbeschluss vorgesehenen Quote in Höhe von 60%, kann durch Umbuchungen aus der freien Rücklage zugunsten der Ausgleichsrücklage erfolgen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes der freien Rücklagen wird ein Bestand von 76,32 % erreicht.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.

Der Hauptbereich „Mission und Ökumene“ (Hauptbereich 4)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

In der Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2014 profitiert der Hauptbereich 4 von der stabilen Entwicklung der landeskirchlichen Zuweisung. Der Hauptbereich 4 wird sowohl den KED finanzierten Finanzbereich als auch den zuweisungsfinitzierten Bereich mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Der Hauptbereich 4 strebt im Rahmen der Vereinbarung zur Zielorientierten Planung als zweites Ziel seine strukturelle Konsolidierung an. In finanzwirtschaftlicher Sicht gehört dazu die Trennung von KED-finanzierten und zuweisungsfinitzierten Finanzströmen. Die Steuerungsgruppe hat in diesem Zusammenhang verschiedene Arbeitsschritte unternommen:

- Zum einen sind im Haushalt 2014 die KED-finanzierten Arbeitsfelder im Zentrum für Mission und Ökumene und der Ökumenischen Diakonie der Diakonischen Werke inhaltlich deutlich beschrieben, monetär von anderen Arbeitsbereichen getrennt und auskömmlich finanziert. Bei dieser Berechnung wurden die Personal-, Sach- und Arbeitsplatzkosten im Rahmen der landeskirchlichen Budgetregeln zugrunde gelegt.
- Zum anderen ist der Hauptbereich 4 mit den übrigen Hauptbereichen in Gespräche eingetreten, um die Frage der Refinanzierung von Personalstellen anderer Hauptbereiche durch KED-Mittel zu klären.

Im Blick auf die Risikovorsorge erreicht die Ausgleichsrücklage des Hauptbereichs die in den Budgetregeln vorgeschriebene Deckungshöhe. Weitere Rückstellungen für mehrjährige Projekte und Stellenfinanzierungen sind nicht eingeplant. Der Hauptbereich 4 strebt jedoch als Budgetregel die Ausfinanzierung beschlossener Projekte und Stellen jeweils im Bewilligungsjahr an. Die selbstständigen Einrichtungen – das Zentrum für Mission und Ökumene und die Diakonischen Werke mit den Arbeitsbereichen der Ökumenischen Diakonie – sind gehalten, selbst Rücklagen in angemessener Höhe anzulegen. Das Zentrum für Mission und Ökumene verfügt jedoch nicht über angemessene Rücklagen und ist zurzeit angesichts seiner fortlaufenden Unterfinanzierung nicht in der Lage, solche Rücklagen aufzubauen.

Der Hauptbereich „Mission und Ökumene“ (Hauptbereich 4) in Zahlen – Plan 2014

	KED	HB gesamt (ohne KED)	Koordination	Ökumene und Mission in der Nordkirche
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit		2.000 €		2.000 €
Schlüsselzuweisung	13.007.000 €	4.364.600 €	434.100 €	3.930.500 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich		132.600 €		132.600 €
Sonstige Erträge		75.300 €	74.800 €	500 €
Summe der ordentl. Erträge	13.007.000 €	4.574.500 €	508.900 €	4.065.600 €
Personalaufwand	147.000 €	543.700 €	90.400 €	473.300 €
Sonstiger Aufwand	12.737.300 €	3.852.400 €	239.400 €	3.592.300 €
Summe der ordentl. Aufwendungen	12.884.300 €	4.296.100 €	329.800 €	4.065.600 €
Finanzergebnis	190.000 €	79.000 €	79.000 €	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	312.700 €	258.100 €	258.100 €	

Hinweise zu dem Sonstigen Aufwand im Bereich Ökumene und Mission in der NoKi in Höhe von **3.592.300 €**

darin enthaltene Zuweisungen an den kirchlichen Bereich:

ZMÖ	2.330.400 €
Sonstige	1.135.700 €
Summe:	3.466.100 €

Personal

Gesamtzahl der MA	3	* 30	1	* 29
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	1	27	1	26
davon Pastoren/innen		25	1	24
Zahl der VbE	2,25	29,00	1,00	28,00
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	1,00	27,50	1,00	26,50
davon Pastoren/innen		26,50	1,00	25,50
unbesetzte Stellen		5,00		5,00

* Mitarbeitende im Hauptbereich beziehen sich auf die im Wirtschaftsplan enthaltenen Stellen, einschließlich der Pastorinnen- und Pastorenstellen im ZMÖ (20,00 VbE). Die ausgewiesenen Personalkosten beziehen sich auf die HB 4 finanzierten Stellen (8,00 VbE).

Der Hauptbereich „Mission und Ökumene“ (Hauptbereich 4) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	852.800 €
Entnahmen	
Zuführungen	144.800 €
Endbestand (31.12.2014)	997.600 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

		davon:	<u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
* Anfangsbestand (01.01.2014)	1.786.500 €		1.633.800 €	152.700 €
Entnahmen				
Zuführungen	2.300 €			2.300 €
Endbestand (31.12.2014)	1.788.800 €		1.633.800 €	155.000 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 60%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 80,32 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 2.034.200 € (17.371.600 € abzgl. Zuweisungen an KED in Höhe von 13.007.000 € und ZMÖ in Höhe von 2.330.400 € = 2.034.200 €) aus

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015

KED Rücklagen

Anfangsbestand (01.01.2014)	6.459.900 €
Entnahmen	
Zuführungen	190.000 €
Endbestand (31.12.2014)	6.649.900 €

Der Hauptbereich „Frauen, Männer, Jugend“ (Hauptbereich 5)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

1. Im Sinne der weiterhin angestrebten wirtschaftlichen Konsolidierung handelt es sich bei der Planung für 2014 im Wesentlichen um eine Fortschreibung der Planung 2012 bzw. 2013. In den Personalaufwendungen für 2014 ist vorsorglich eine Tarifsteigerung eingeplant worden.
2. Die Kirchensteuerzuweisung 2014 ist im gesamten Haushalt in den Arbeitsbereichen / -feldern entsprechend 2013 berücksichtigt worden. Die übersteigende Zuweisung ist im Arbeitsbereich Leitung und Verwaltung als Ertrag aus Kirchensteuern und Zuweisungen ausgewiesen (TEUR 646).
3. Der Gesamtjahresüberschuss des Hauptbereiches TEUR 498 berücksichtigt weiterhin den defizitären Bereich der Jugend- Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg. Dieser wird aus Mitteln des Hauptbereiches ausgeglichen. Es laufen Verhandlungen für eine langfristige Übergabe des Betriebes.
4. Das Jugendaufbauwerk Koppelsberg wird erstmals im Haushalt 2014 des Hauptbereichs berücksichtigt. Eine vollständige Überleitung der Zuständigkeit vom Dezernat KH in den Hauptbereich 5 wird voraussichtlich im Jahre 2014 vollzogen (7. Sitzung der Ersten Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland am 11./12.10.2013).
5. Der Hauptbereich steht vor der Situation, die Ausgleichsrücklage mit 80 % der Zuweisung zu erfüllen. Im Rahmen der Konsolidierung des Hauptbereiches werden die Risiken der Drittmittelbereiche hierfür einer eigenen Bewertung unterzogen.

Der Hauptbereich „Frauen, Männer, Jugend“ (Hauptbereich 5) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt	Hauptbereichs- leitung und Verwaltung	Jugendpfarramt in der Nordkirche	Ökologische Freiwilligendienste	Frauenwerk der Nordkirche (inkl. <u>contra</u>)
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	4.822.345,00 €	315.400 €	249.500 €	2.100,00 €	205.000 €
Schlüsselzuweisungen	4.821.400,00 €	1.309.580 €	1.350.300 €	52.600,00 €	1.008.500 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich	40.500,00 €				40.500 €
Sonstige Erträge	3.574.297,67 €		556.100 €	1.392.351,20	57.500 €
Summe der ordentl. Erträge	13.258.542,67 €	1.624.980 €	2.155.900 €	1.447.051,20 €	1.311.500 €
Personalaufwand	7.934.350,20 €	661.100 €	1.131.000 €	1.054.724,00 €	811.300 €
Sonstiger Aufwand	4.848.628,98 €	307.150 €	1.035.200 €	388.815,00 €	515.200 €
Summe der ordentl. Aufwend.	12.782.979,18 €	968.250 €	2.166.200 €	1.443.358,20 €	1.326.500 €
Ergebnis der kirchl. Geschäftst.	475.563,49 €	656.730 €	- 10.300 €	3.513,00 €	- 15.000 €
* Positionen 17-25	28.300,00 €	12.000 €	10.300 €		15.000 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	503.863,49 €	668.730 €		3.513,00 €	

Personal

Gesamtzahl der MA	196	12	18	9	15
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	72	1	11	4	11
davon Pastoren/innen	14	1	3		3
Zahl der VbE	152,34	9,74	14,30	6,17	12,50
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	57,36	1,00	9,52	3,72	10,00
davon Pastoren/innen	11,00	1,00	3,00		3,00
unbesetzte Stellen	27,93	2,28	5,20	1,10	2,00

* Diese Positionen beinhalten das Finanzergebnis, das außerordentliche Ergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Hauptbereich „Frauen, Männer, Jugend“ (Hauptbereich 5) in Zahlen – Plan 2014

	Ev. Kurzzentrum GODE TIED Büsum	Evangelische Fachstelle Familien	Evangelische Erwachsenen- bildung	Evangelisches Männerforum	Evangelische Fachstelle Alter
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	2.228.840 €			5.000 €	2.500 €
Schlüsselzuweisungen		14.800 €	97.550 €	195.200 €	142.000 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich					
Sonstige Erträge	109.300 €		66.950 €	38.500 €	
Summe der ordentl. Erträge	2.338.140 €	14.800 €	164.500 €	238.700 €	144.500 €
Personalaufwand	1.463.070 €	18.300 €	143.500 €	177.300 €	140.000 €
Sonstiger Aufwand	886.570 €	14.800 €	21.000 €	61.400 €	40.800 €
Summe der ordentl. Aufwend.	2.349.640 €	33.100 €	164.500 €	238.700 €	180.800 €
Summe der kirchl. Geschäftstätigk.	- 11.500 €	- 18.300 €			- 36.300 €
* Positionen 17-25	11.500 €				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		- 18.300 €			- 36.300 €

Personal

Gesamtzahl der MA	56	1	3	4	2
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)		1	2	4	2
davon Pastoren/innen		1	1	3	1
Zahl der VbE	44,34	0,50	2,50	2,25	1,25
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)		0,50	1,50	2,25	1,25
davon Pastoren/innen		0,50	0,50	1,25	1,25
unbesetzte Stellen	2,09			0,50	0,25

* Diese Positionen beinhalten das Finanzergebnis, das außerordentliche Ergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Hauptbereich „Frauen, Männer, Jugend“ (Hauptbereich 5) in Zahlen – Plan 2014

	Dienstleistungsbe- trieb Koppelsberg **	Service Zentrum Gartenstraße	Zuschüsse an Dritte	Jugendaufbauwerk Koppelsberg
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	1.696.705 €	94.300 €		23.000,00 €
Schlüsselzuweisungen	336.200 €		114.670 €	200.000,00 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich				
Sonstige Erträge	6.240 €	8.100 €		1.339.256,47 €
Summe der ordentl. Erträge	2.039.145 €	102.400 €	114.670 €	1.562.256,47 €
Personalaufwand	1.102.580 €	61.700 €	47.100 €	1.122.676,64 €
Sonstiger Aufwand	1.060.620 €	38.200 €	67.570 €	411.304,34 €
Summe der ordentl. Aufwend.	2.163.200 €	99.900 €	114.670 €	1.533.980,98 €
Summe der kirchl. Geschäftstätigk.	- 124.055 €	2.500 €		28.275,45 €
* Positionen 17-25		1.500 €		- 22.000,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 124.055 €	4.000 €		6.275,98 €

Personal

Gesamtzahl der MA	36	4	1	35
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)			1	35
davon Pastoren/innen			1	
Zahl der VbE	28,25	2,92	0,50	27,12
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)			0,50	27,12
davon Pastoren/innen			0,50	
unbesetzte Stellen	4,16	0,13		10,22

* Diese Positionen beinhalten das Finanzergebnis, das außerordentliche Ergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

** Evangelische Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg, inkl. Haus Leuchtfener und Zeltlagerplatz Strandläufernest

Der Hauptbereich „Frauen, Männer, Jugend“ (Hauptbereich 5) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	1.955.000 €
Entnahmen	
Zuführungen	626.656 €
Endbestand (31.12.2014)	2.581.656 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	3.439.000 €
Entnahmen	202.000 €
Zuführungen	301.000 €
Endbestand (31.12.2014)	3.538.000 €

davon:	<u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
	2.305.000 €	1.134.000 €
	2.305.000 €	1.233.000 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 80%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 47,81 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 4.821.400 € aus. Die Differenz zur im Haushaltsbeschluss vorgesehenen Quote in Höhe von 80% kann durch Umbuchungen aus der freien Rücklage zugunsten der Ausgleichsrücklage erfolgen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes der freien Rücklagen wird ein Bestand von 88,36 % erreicht.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.

Der Hauptbereich „Medienarbeit“ (Hauptbereich 6)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Da es für den Hauptbereich wegen der Umstrukturierungen im selbstständigen Bereich noch keine Zielvereinbarungen gibt, schreibt der Wirtschaftsplan 2014 im Wesentlichen den Wirtschaftsplan des Vorjahres fort. Dabei werden die bisherigen Schlüsselzuweisungen an den Evangelischen Presseverband Kiel e. V. sowie den Evangelischen Presseverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. nun vollumfänglich auf den Evangelischen Presseverband Norddeutschland GmbH (epn) übertragen, der zum 1.7.2013 die Geschäftstätigkeiten der bisherigen Verbände übernommen hat. Die Schlüsselzuweisung an die Evangelische Fernseh- und Radiokirche e. V. erfolgt aufgrund der Beschlusslage und Bitten ihrer Gremien.

Ungeachtet der noch fehlenden Zielvereinbarungen hat die Steuerungsgruppe im Rahmen des Hauptbereich- Budgets zusätzliche Mittel bereit gestellt, teils um Unterfinanzierungen auszugleichen (zum Beispiel für erhöhte Technik- Aufwände für das Internetportal und Datenbanken der Nordkirche), teils um besondere innovative Projekte zu fördern (zum Beispiel für den Aufbau eines digitalen christlichen Radiosenders für die Nordkirche). Im Budget-Bereich „HB allgemein“ hat die Steuerungsgruppe 2,5% der Kirchensteuerzuweisung für Hauptbereichsübergreifende Projekte eingeplant sowie die Förderung des Fernseh-Projektes „tacheles“ der Evangelischen Fernseh- und Radiokirche in Aussicht genommen. Weitere Mittel stehen hier für weitere notwendige kurzfristige Projekte und Innovationen zur Verfügung, die ggf. unterjährig von der Steuerungsgruppe entschieden werden und bei Nicht-Inanspruchnahme als Jahresüberschuss in die Ausgleichs-Rücklagen fließen.

Mit Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Nordkirche und dem epn über die „innere Ordnung des Hauptbereiches 6“ wird die Steuerungsgruppe des Hauptbereiches im 1. Quartal 2014 neu gebildet. Sie wird dafür Sorgen tragen, dass eine Zielvereinbarung erarbeitet und der Kirchenleitung vorgelegt wird. Diese soll bereits ab 2015 allen zukünftigen Wirtschaftsplänen zugrunde gelegt werden.

Im Hauptbereich 6 hat die Ausgleichsrücklage gegenwärtig einen Stand von ca. 52 %, sie wird kurzfristig den Mindestbestand von 60 % erreichen. Innerhalb des selbständigen Bereiches erfolgt eine eigenständige Rücklagen- bzw. Kapitalbildung.

Risiken in diesem Bereich durch die Schwankungen in den Einnahmen sind durch konservative Ansätze zu begegnen. Eine mittelfristige Abschmelzung des Zuschussbedarfs an die EPN GmbH wird angestrebt.

Der Hauptbereich „Medienarbeit“ (Hauptbereich 6) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt	HB allgemein und Steuer- ungsgruppe	MAV	Amt für Öffent- lichkeitsdienst	Ev. Presse- verband Nord- deutschland	Evangelische Bücherstube	Ev. Radio und Fernsehkir- che im NDR
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit	178.200 €			178.200 €			
Schlüsselzuweisung	3.543.800 €	207.800 €	1.000 €	1.006.100 €	1.908.500 €	21.000 €	399.400 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich							
Sonstige Erträge	88.500 €			88.500 €			
Summe der ordentl. Erträge	3.810.500 €	207.800 €	1.000 €	1.272.800 €	1.908.500 €	21.000 €	399.400 €
Personalaufwand	946.500 €			682.600 €	138.300 €		125.600 €
Sonstiger Aufwand	2.790.500 €	123.600 €	1.000 €	600.700 €	1.770.200 €	21.000 €	274.000 €
Summe der ordentl. Aufwend.	3.737.000 €	123.600 €	1.000 €	1.283.300 €	1.908.500 €	21.000 €	399.600 €
Finanzergebnis	47.700 €	37.000 €		10.500 €			200 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.200 €	121.200 €					

Personal

Gesamtzahl der MA	20			16	(* 36)	2	2
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	14			10		2	2
davon Pastoren/innen	8			5		1	2
Zahl der VbE	19,40			15,40	(* 31,18)	2,00	2,00
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	13,75			9,75		2,00	2,00
davon Pastoren/innen	8,00			5,00		1,00	2,00
unbesetzte Stellen	7,00			7,00			

* Hinweis: Die Stellen des Ev. Presseverbandes Norddeutschlands (Werte in Klammern) sind nicht im Stellenplan aufgeführt und werden nur nachrichtlich ausgewiesen.

Der Hauptbereich „Medienarbeit“ (Hauptbereich 6) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	568.200 €
Entnahmen	
Zuführungen	
Endbestand (31.12.2014)	568.200 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

		davon: <u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
* Anfangsbestand (01.01.2014)	1.898.600 €	1.848.900 €	49.700 €
Entnahmen			
Zuführungen	218.400 €		218.400 €
Endbestand (31.12.2014)	2.117.000 €	1.848.900 €	268.100 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 60%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 52,17 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 3.543.800 € aus. Die Differenz, zur im Haushaltsbeschluss vorgesehenen Quote in Höhe von 60%, kann durch Umbuchungen aus der freien Rücklage zugunsten der Ausgleichsrücklage erfolgen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes der freien Rücklagen wird ein Bestand von 68,21 % erreicht.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.

Der Hauptbereich „Diakonie“ (Hauptbereich 7)

Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Die Budgets der Diakonische Werke und des Diakonie-Hilfswerks Hamburg bemessen sich nach einem festen Prozentsatz an den Gesamtzuweisungen für die Hauptbereiche. Dieser Prozentsatz beträgt für die drei Diakonischen Werke zusammen 14,94% und 1,47% für das Diakonie-Hilfswerk Hamburg. Durch die Festlegung auf feste Prozentsätze können Risiken für den Haushalt des HB 7 verringert werden, da in wirtschaftlich „guten Zeiten“ mit hohen Kirchensteuern auch die Zuweisungen steigen und in „schlechten Zeiten“ die Zuweisungssumme reduziert wird.

Zudem sind die Diakonischen Werke - Landesverbände als rechtlich selbstständige Werke sowie das Diakonie-Hilfswerk Hamburg verpflichtet, eigene Rücklagen für ihre Arbeit zu bilden. Insofern bilden sich die wirtschaftlichen Risiken der rechtlich selbstständigen Werke und deren hohe Abhängigkeit von Drittmitteln höchstens mittelfristig im Hauptbereich ab.

Hier bewährt sich eine regelmäßige Überprüfung der Prozentsätze.

Das Dezernat erhält von der Gesamtzuweisung an die Hauptbereiche 6,86% zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und landeskirchlich verantwortete Arbeitsbereiche. Das sind im Wesentlichen: die Flüchtlingsarbeit, die Leitungsstellen bei freien diakonischen Trägern und deren Seelsorge, Kindertagesstättenarbeit und die Wohnungslosenhilfen. Auch gibt es Mittel, um auf aktuell auftretende Probleme in der Gesellschaft oder bei Trägern reagieren zu können. Da die Personalstellen immer auf mehrere Jahre hinaus besetzt sind, liegen in diesem landeskirchlich getragenen Bereich die Risiken in der Abhängigkeit von Kirchensteuern und der Entscheidung über die Zuweisung zu den Hauptbereichen.

Bei zurückgehenden Mitteln sind die Handlungsmöglichkeiten daher auch gering. In den Vereinbarungen mit den freien Trägern wurde nur die Zahlung der Dienstbezüge bis A 13/14 abgesichert; darüber hinausgehende Bezüge refinanzieren die Träger. Weiter werden die Risiken im Budget des Dezernats durch den Bestand der Ausgleichsrücklage weiter minimiert. Es ist geplant, dass diese Rücklage in 2014 weiter erhöht werden kann. Dennoch bleibt es die Aufgabe des Dezernats mit den Trägern ein Risikomanagement abzusprechen.

Damit beträgt die Gesamtzuweisung an dem Hauptbereich 23,27% von der Gesamtzuweisung an alle Hauptbereiche. Die Rücklagen des Hauptbereichs beziehen sich nur auf das Budget der landeskirchlichen Verpflichtungen (Budgetregeln 10.3, 10.6 und 10.9).

Der Hauptbereich „Diakonie“ (Hauptbereich 7) in Zahlen – Plan 2014

	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	Diakonisches Werk Hamburg	Diakonie Hilfswerk Hamburg	Diakonisches Werk Mecklenburg- Vorpommern
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit				
Schlüsselzuweisung	2.177.000 €	2.198.400 €	524.600 €	956.400 €
Zuweisungen aus dem kirchl. Bereich				
Sonstige Erträge	188.400 €	157.000 €	204.100 €	62.800 €
Summe der ordentl. Erträge	2.365.400 €	2.355.400 €	728.700 €	1.019.200 €
Personalaufwand	188.400 €	157.000 €	204.100 €	62.800 €
Sonstiger Aufwand	2.177.000 €	2.198.400 €	524.600 €	956.400 €
Summe der ordentl. Aufwend.	2.365.400 €	2.355.400 €	728.700 €	1.019.200 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				

Personal

Gesamtzahl der MA	3	3	3	1
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	3	3	3	1
davon Pastoren/innen	3	3	3	1
Zahl der VbE	3,00	2,50	3,00	1,00
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	3,00	2,50	3,00	1,00
davon Pastoren/innen	3,00	2,50	3,00	1,00
unbesetzte Stellen				

Der Hauptbereich „Diakonie“ (Hauptbereich 7) in Zahlen – Plan 2014

	HB gesamt (ohne Diakonische Werke)	HB allgemein und Steuerungsgruppe	Flüchtlingsarbeit	Sonstige diak. Einrichtungen	Einrichtungen/ Kindertagesstätten
Erträge aus kirchl./diako. Tätigkeit					
Schlüsselzuweisungen	2.448.200 €	45.800 €	349.200 €	1.371.600 €	681.600 €
Zuweisungen a. d. kirchl. Bereich	94.800 €		40.000 €	54.800 €	
Sonstige Erträge	272.200 €			239.500 €	32.700 €
Summe der ordentl. Erträge	2.815.200 €	45.800 €	389.200 €	1.665.900 €	714.300 €
Personalaufwand	1.255.600 €		*	1.194.100 €	61.500 €
Sonstiger Aufwand	1.578.000 €	64.200 €	389.200 €	471.800 €	652.800 €
Summe der ordentl. Aufwend.	2.833.600 €	64.200 €	389.200 €	1.665.900 €	714.300 €
Summe der kirchl. Geschäftstätigk.	- 18.400 €	- 18.400 €			
Finanzergebnis	38.900 €	38.900 €			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.500 €	20.500 €			

Personal

Gesamtzahl der MA	26		1	24	1
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	26		1	24	1
davon Pastoren/innen	26		1	24	1
Zahl der VbE	23,70		1,00	21,70	1,00
davon Referenten/innen (inkl. Pastoren/innen)	23,70		1,00	21,70	1,00
davon Pastoren/innen	23,70		1,00	21,70	1,00
unbesetzte Stellen					

* Im Stellenplan des HB 7 ist eine Stelle für Flüchtlingsarbeit ausgewiesen, die zu je 50% vom HB 7 und aus KED-Mitteln finanziert wird. Die Personalkosten sind als Zuweisung an den HB 4 unter „Sonstiger Aufwand“ enthalten, da die Zahlung der Personalkosten aus dem HB 4 erfolgt.

Der Hauptbereich „Diakonie“ (Hauptbereich 7) in Zahlen – Plan 2014

Rücklagen des Hauptbereichs

Freie Rücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	619.600 €
Entnahmen	
Zuführungen	407.600 €
Endbestand (31.12.2014)	1.027.200 €

Zweckgebundene und sonstige Pflichtrücklagen

* Anfangsbestand (01.01.2014)	1.943.000 €
Entnahmen	
Zuführungen	100 €
Endbestand (31.12.2014)	1.943.100 €

davon:	<u>Ausgleichsrücklage</u>	<u>Sonstige Pflichtrücklagen</u>
	1.939.700 €	3.300 €
	1.939.700 €	100 €
		3.400 €

Der Hauptbereich hat eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 60%, bezogen auf die Schlüsselzuweisung nach Nr. 7.1 des Planjahres, zu bilden (Budgetregel 10.6). Zum 30.09.2013 weist die Ausgleichsrücklage einen Bestand von 79,23 % bezogen auf die Schlüsselzuweisung in Höhe von 2.448.200 € aus.

* Der Buchungsstand der Rücklagen zum 30.09.2013 ist der angenommene Anfangsbestand zum 01.01.2014. Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 erfolgt in 2015.